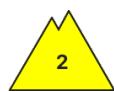


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.12.2025



Neuschnee

In mittleren und hohen Lagen weiterhin mäßige Lawinengefahr. Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Der Neuschnee kann vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen können vor allem mittlere Größe erreichen.

Einzelne Tourengeher können weiterhin Lawinen auslösen, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Mit der Durchnässung sind kleine und mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 40 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Dienstag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m bis zu 120 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte v.a. in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke. Die Neuschneeauflage ist feucht, mit einer nicht tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Dies vor allem unterhalb von rund 1800 m sowie an Sonnenhängen.

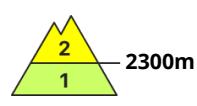
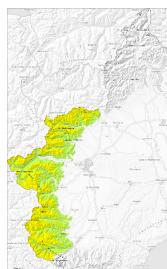
Schattenhänge, mittlere und hohe Lagen: Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Tendenz

Freitag: Nachmittag: Etwas Neuschnee bis 1800 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 20.12.2025



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Neu- und Triebsschnee vom Dienstag liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Achten auf die zahlreichen Felsen, die durch den wenigen Schnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1400 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Neuschnee liegt vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Neuschneeauflage ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 1600 m sowie an Sonnenhängen. Schattenhänge und in windgeschützten Lagen: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Freitag: Nachmittag: Leichter Schneefall bis 1800 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 20.12.2025



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee in der Höhe. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

Die Lawinen sind meist mittelgroß aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Neu- und Triebsschnee vom Dienstag liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Er verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

